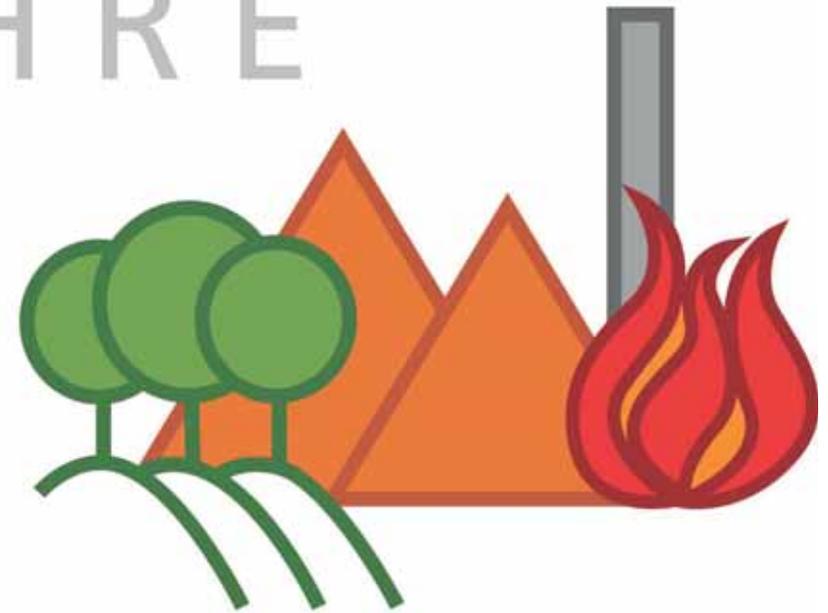
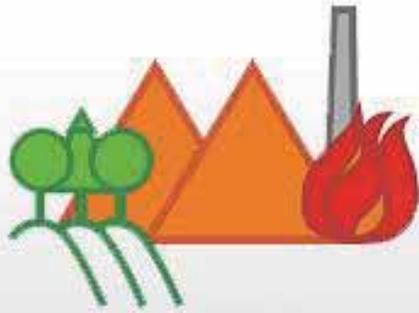


50 JAHRE  
VBSA  
ASED  
ASIR  
1974 - 2024



Peter Steiner, Alt-Geschäftsführer



# KVA-Kapazitäten und deren Auslastung – ein Dauerbrenner

P. Steiner, VBSA

Fachtagung VBSA, 6.12.2006 in Olten



**Zürcher Oberland (um 1970)**



Kehricht-Deponierer  
kommen 1976 dazu



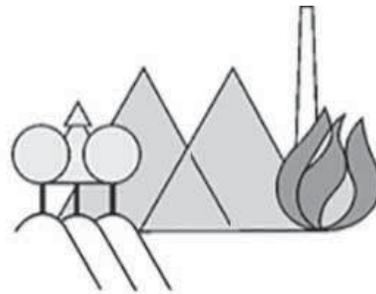
Kehricht-Kompostierer und  
schliessen sich zusammen



Kehricht-Verbrenner

1974

VBSA





Sonderabfall



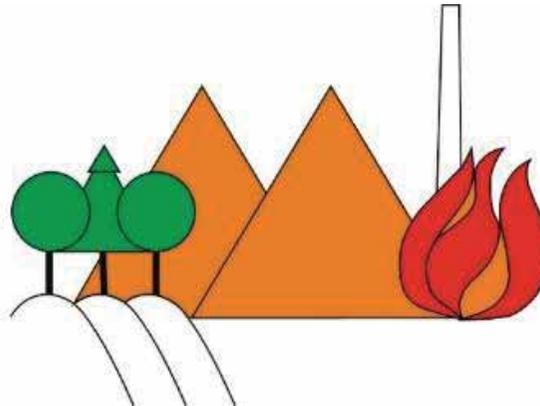
Sortierer



Zementwerke

1994

VBSA  
ASED  
ASIR

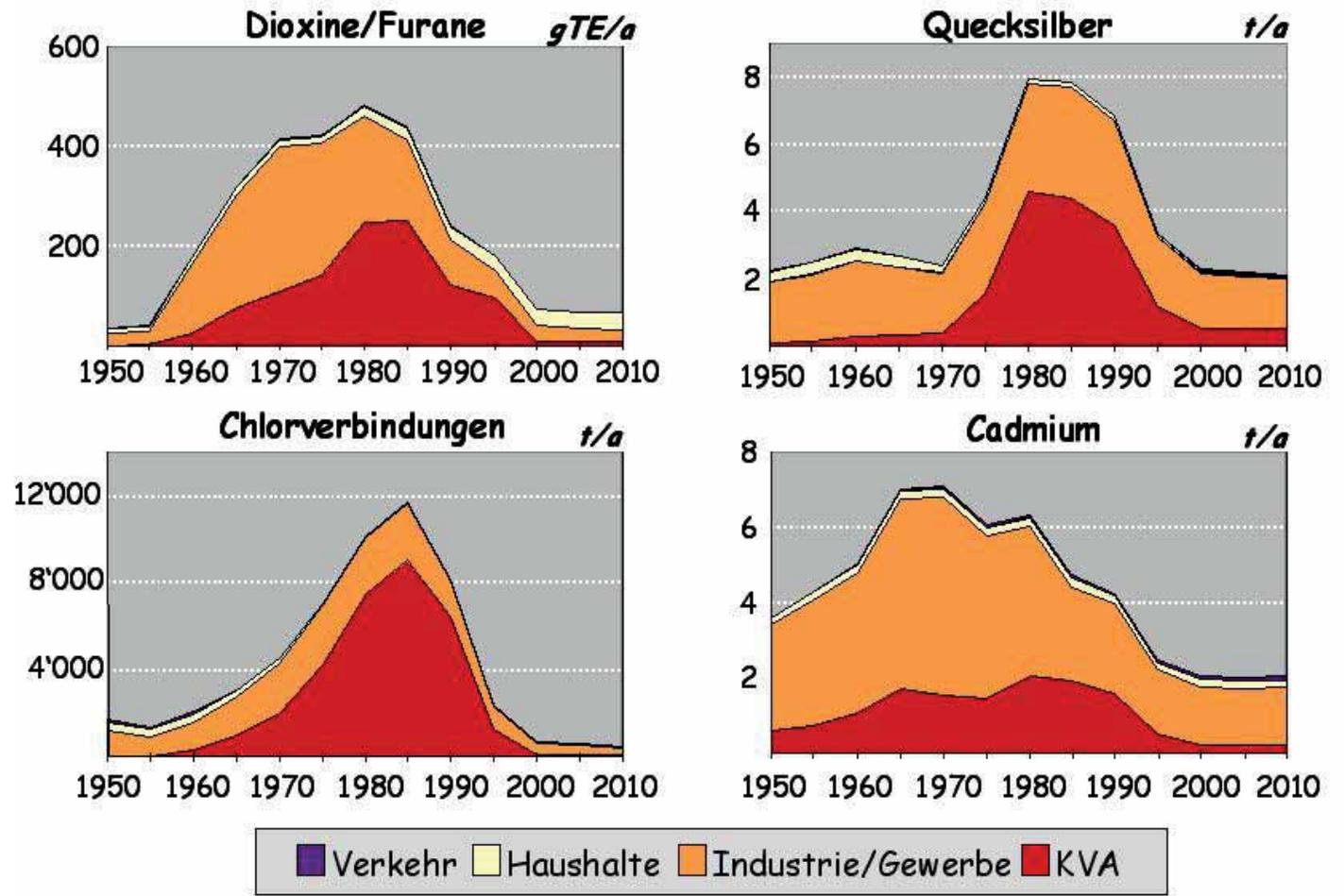






1985 LRV

## Schadstoffemissionen in der Schweiz



# Leitbild für die schweizerische Abfallwirtschaft

- Die Abfallwirtschaft richtet sich nach den Zielen der Gesetze zum Schutz des Menschen und seiner Umwelt
- Sämtliche Entsorgungsverfahren müssen als Ganzes umweltverträglich sein
- Die Schweiz strebt eine Entsorgung im eigenen Land an
- Die öffentliche Hand wirkt in der Abfallwirtschaft subsidiär (subsidiär = möglichst eigenverantwortlich, durch den Staat unterstützt)
- Die Behandlung von Abfällen liefert nur zwei Arten von Produkten: verwertbare Produkte oder endlagerfähige Stoffe

Keine Verschiebung der Probleme auf zukünftige Generationen  
Keine Verschiebung der Probleme auf andere Staaten

1986



Alte Deponie

30 Jahre nach  
Abschluss...

Gas brennt !

H<sub>2</sub>S in mortaler  
Konzentration

Quelle:  
Stefan Textor



Deponieverbot per 2000



Rolf Buser  
Präsident 1995 bis 2001

1996

## Jahresbericht des VBSA-Präsidenten

Die **Abfallwirtschaft hat sich schon immer und immer wieder gewandelt**. Das hängt mit ihrer engen Verknüpfung mit dem Wirtschaftsgeschehen, aber auch mit dem Wandel der ökologischen Bewertung zusammen.

**Gerade jetzt erleben wir wieder starke Veränderungen**, oder solche stehen uns zumindest bevor:

- Die **Deponierung von brennbaren Abfällen** ist in 3 1/2 Jahren nicht mehr gestattet.
- Die **Zementindustrie** beabsichtigt, zu den heute schon von ihr verarbeiteten Abfallmengen **weitere 500'000 Tonnen** pro Jahr zu übernehmen (insbesondere Holz, Klärschlamm, Kunststoffe, Altöl, etc.).
- **Neue Verarbeitungstechniken**, wie das **Siemens**-Schwelbrennverfahren, schlüpfen aus den Kinderschuhen und werden neue Massstäbe in der Behandlungsqualität setzen. Andere, wie etwa dasjenige von **Thermoselect**, kämpfen noch um ihre Anerkennung durch die Fachwelt.
- **Ganze Regionen**, wie etwa zur Zeit der Kanton Tessin, sind aufgrund **politischer Querelen** in der Abfallentsorgung **blockiert**.

# 2000



CRIDOR 1994



KVA Thurgau 1996



IWB 1998



KVA Linth 2000

# Thurgauer Abfall fehlt Winterthur

... mehr in die KVA Winterthur

Thurgauer Gewerbler dürfe  
hingegen sind frei.

## Der Kampf um den Kehricht

## Bumerang der Abfall-Lobby

ngsanlage (KVA) in W  
Abfall

OBERLAND (28.09.1999)

## Kostbares Müllgut

## Gegner der KVA rüsten zum nächsten Kampf

... Verwaltungsgericht soll mit einer möglichst grossen Zahl Beschwerden zur KVA Thun

## AWZ umwirbt Grosskunden

Flexible Tarife verlangt

## Halb leere Müllschlucker

Stadträtin K...

Die neuste Studie im Abfall-Streit spricht gegen Thun

1999



**CONFOEDERATIO HELVETICA**

Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft

[Pressemitteilungen: Archiv und Suche](#)  
[September 1999](#)

## Deponie Cholwald: UVEK zieht Urteil ans Bundesgericht weiter

MEDIENMITTEILUNG

Deponie Cholwald: UVEK zieht Urteil ans Bundesgericht weiter

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hält am Ablagerungsverbot für brennbare Abfälle ab 2000 fest. Deshalb zieht es einen Entscheid des Nidwaldner Verwaltungsgerichts ans Bundesgericht weiter. Dieser Entscheid hätte der Deponie Cholwald ermöglicht, Kehricht bis Ende 2002 abzulagern.

Der Bundesrat hat 1996 ein generelles Ablagerungsverbot für brennbare Abfälle auf Anfang 2000 beschlossen. Der Nidwaldner Regierungsrat vertrat in der Folge die Ansicht, dass dieses Verbot für die Deponie Cholwald erst ab Anfang 2003 gelte, da das Eidg. Departement des Innern (EDI) im Jahre 1994 noch gestattet habe, unbehandelte Siedlungsabfälle auf der Deponie Cholwald bis Ende 2002 abzulagern.

Gegen eine entsprechende Verfügung des Nidwaldner Regierungsrates reichte das UVEK beim Nidwaldner Verwaltungsgericht Beschwerde ein. Diese wurde am

1999

2000

**Plötzlich türmt sich der Abfall**

**KEHRICHT**  
**Viel zu viel Abfall**  
Die Abfallmenge nimmt zu: Trotz Verbots lagern im Kanton Bern 2090 Tonnen Abfall im Lagerhaus dem ersten

**La Suisse croule sous les ordures**  
**VOIRIES** • Les usines d'incinération des déchets débordent. Et dans certains cantons, les tas s'amoncellent.

**Der Frühling bringt einen Abfallnotstand**  
KEHRICHT / Massiv gestiegene Abfallmengen sowie Havarien und Revisionen in Kehrichtverbrennungsanlagen

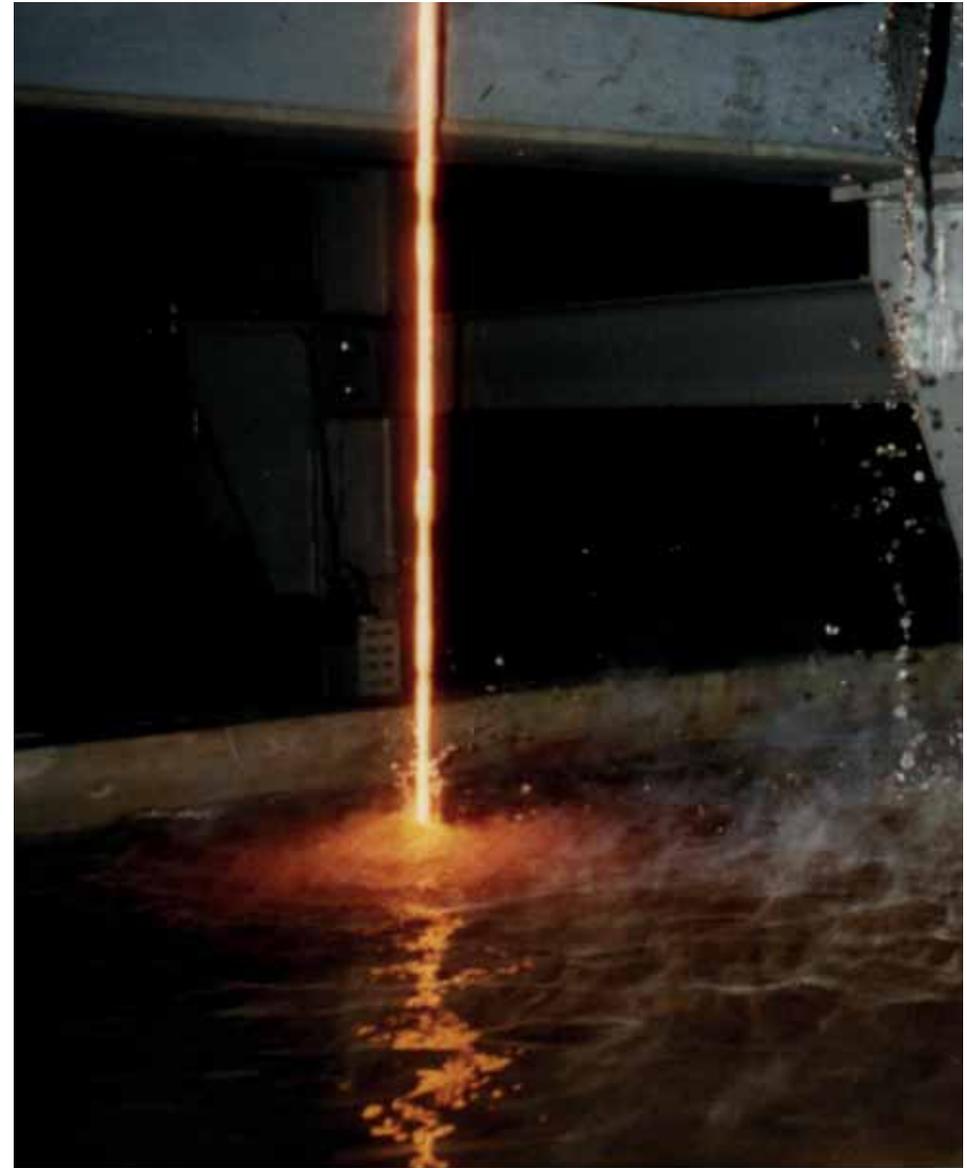
**Verbrennungsöfen am Limit**  
**Déchets à gogo**  
ne reprise en force, une va voit au printemps le pédon

**Trotz Verbot wird weiterhin deponiert**  
**ABFALL** / Seit Anfang Jahr dürfen in der Schweiz keine brennbaren Abfälle mehr deponiert werden. Das Verbot gilt in Kanton Bern vor allem die AG für Abfallverwertung (Avaco) die ihren Abfall in ausserkantonale KVA transportieren

**Ziel der Behörden:**

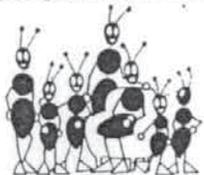
**Aus der Verbrennung nur noch  
Rückstände der Qualität:**

**«erdkrusten-ähnlich»**





TIKATUKA UFFICIALE



32291 COPIE

Lugano e dintorni  
Bellinzona e valli  
Chiasso e Mendrisio  
Locarno e valli  
Cantonale

Mercoledì  
20 settembre 2000

# la regione Ticino

Edizione  
Lugano e dintorni

*Annunciato il ricorso. Il governo esigerà il versamento della prima cauzione di 5 milioni. Giubiasco chiede che i Comuni siano indennizzati*

## Thermoselect, il giorno dell'addio

*Il Consiglio di Stato (contraria solo Marina Masoni) abbandona l'atto di concessione al consorzio  
Si chiude un dossier politico che ha attraversato il Ticino degli Anni Novanta*

*Due giorni,  
stesso scopo*

di MICHELE DE LAURETIS

Scrivemmo l'altro ieri che il tempo è galantuomo, non manca mai all'appuntamento con la storia e con la verità. Ieri si è presentato, do-



*Ticino  
più pulito*

di MONICA PIFFARETTI

Incredibile ma vero, signore e signori: dopo anni di spettacolo il Thermo-circo leva il tendone (firmato Botta) e si appresta a lascia-

# Ausgeschwelt: SBA Thun wird nicht gebaut

AVAG gab gestern den Verzicht auf die Schwelbrenntechnologie bekannt – nun wird eine kleinere KVA geplant

rdh/mh. Die Schwelbrennanlage in Thun wird nicht gebaut: Die AVAG gab gestern den Verzicht auf die Schwelbrenntechnologie bekannt. Auf der Kleinen Allmend in Thun soll nun eine herkömmliche Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) mit einer Kapazität von 100 000 Jahrestonnen (statt 150 000) erstellt werden.

Seiten  
5 + 6

Unverrückbare Zeitwänge für Subventionen, der fehlende Nachweis der

Funktionstüchtigkeit der Schwelbrenntechnologie in der Versuchsanlage Fürth und weniger Abfall: Aufgrund dieser Sachlage teilten gestern die AVAG-Verantwortlichen mit bitterer Miene mit: «Ein Festhalten an der Schwelbrenntechnologie und der Grösse des Projektes in Thun ist nicht mehr zu verantworten».

Die AVAG verfolgt nun am gleichen Standort auf der Kleinen Allmend in Thun ein Alternativprojekt auf der Basis einer konventionellen Technik (beispielsweise Rostfeuerung). Die Kapazität

100 000 Tonnen Abfall pro Jahr verringert werden. Die Kosten belaufen sich – statt auf weit über 300 – auf schätzungsweise 200 Millionen Franken, woran die AVAG Subventionen von rund 80 bis 90 Millionen Franken von Bund und Kanton erwartet. Allerdings fliessen diese Gelder nur, wenn bis zum 1. November 1999 ein erstinstanzlicher Bauentscheid gefallen ist. Die AVAG muss mit der Planung neu beginnen und die kantonale Überbauungsordnung anpassen.

Der AVAG-Entscheid wurde sowohl von Gegnern wie Befürwortern der SBA Thun begrüsst. Der Thuner Gemeinderat zeigt angesichts der technischen Probleme in Fürth und der ungewissen Subventionszahlungen «Verständnis», der Verein Pro Regio Thun spricht von einem «Entscheid der Vernunft». Die SBA-Gegner kündeten gestern bereits Opposition gegen das neue KVA-Projekt an. Angesichts der KVA-Überkapazitäten in der Schweiz brauche es gar keine neuen Verbrennungsanlagen mehr. Die eingereichte Beschwerde beim Bundesgericht wird damit hinfällig. Pro Regio rechnet nun mit einem Ersatz der bisher aufgelaufenen Gerichtskosten.



Aus für die SBA Thun: Dieses Modellbild verschwindet nun im Papierkorb, die AVAG fängt mit der Planung einer

# 2000



CRIDOR 1994



KVA Thurgau 1996



IWB 1998



KVA Linth 2000



SAIDEF 2001



AVAG 2004

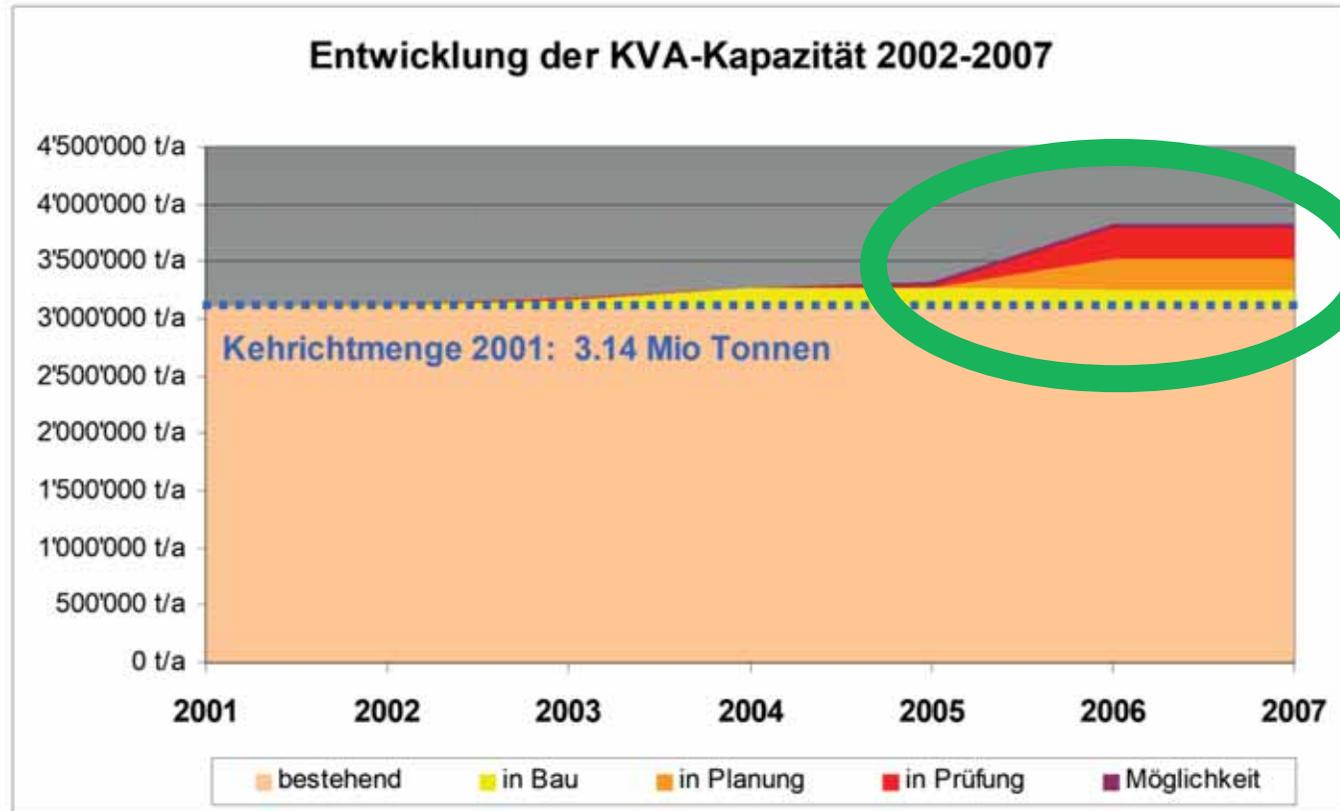


TRIDEL 2006



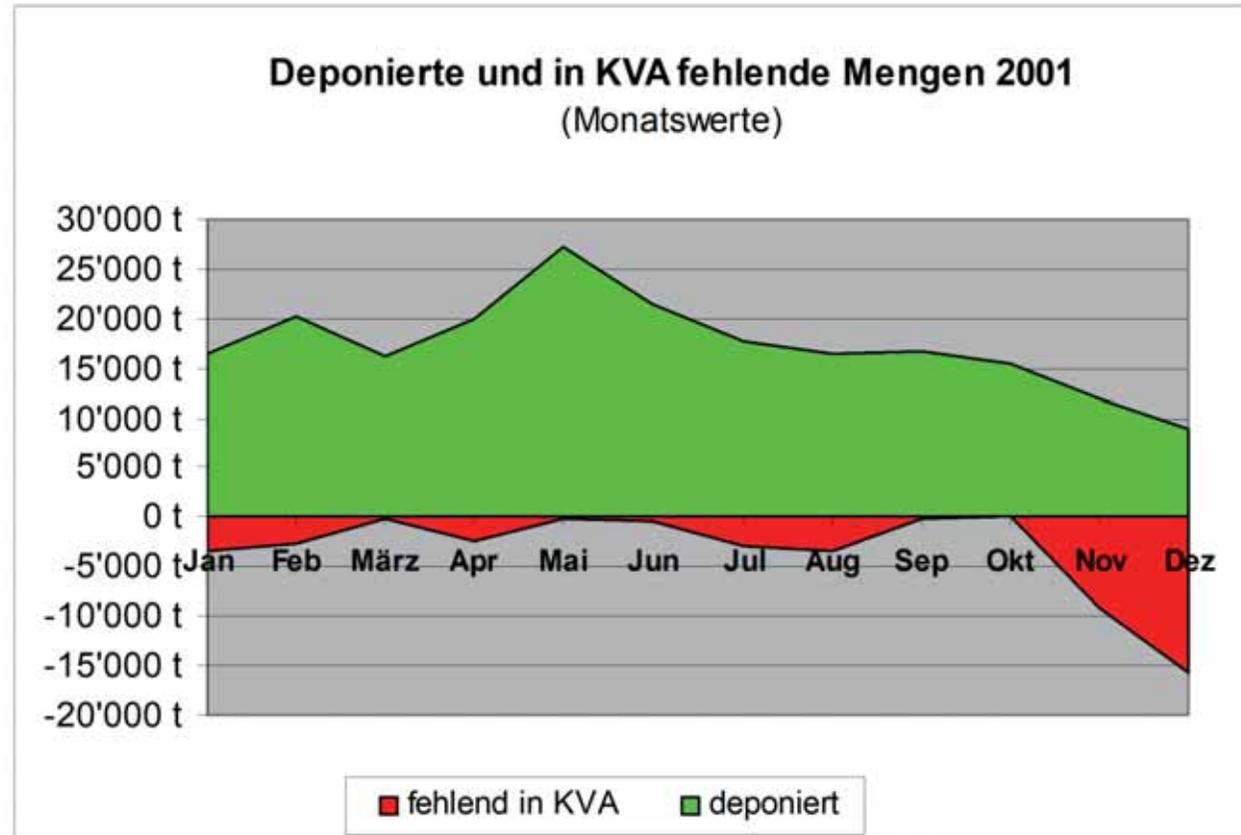
ACR 2009

## 2. KVA-Klausur 26. April 2002 in Olten



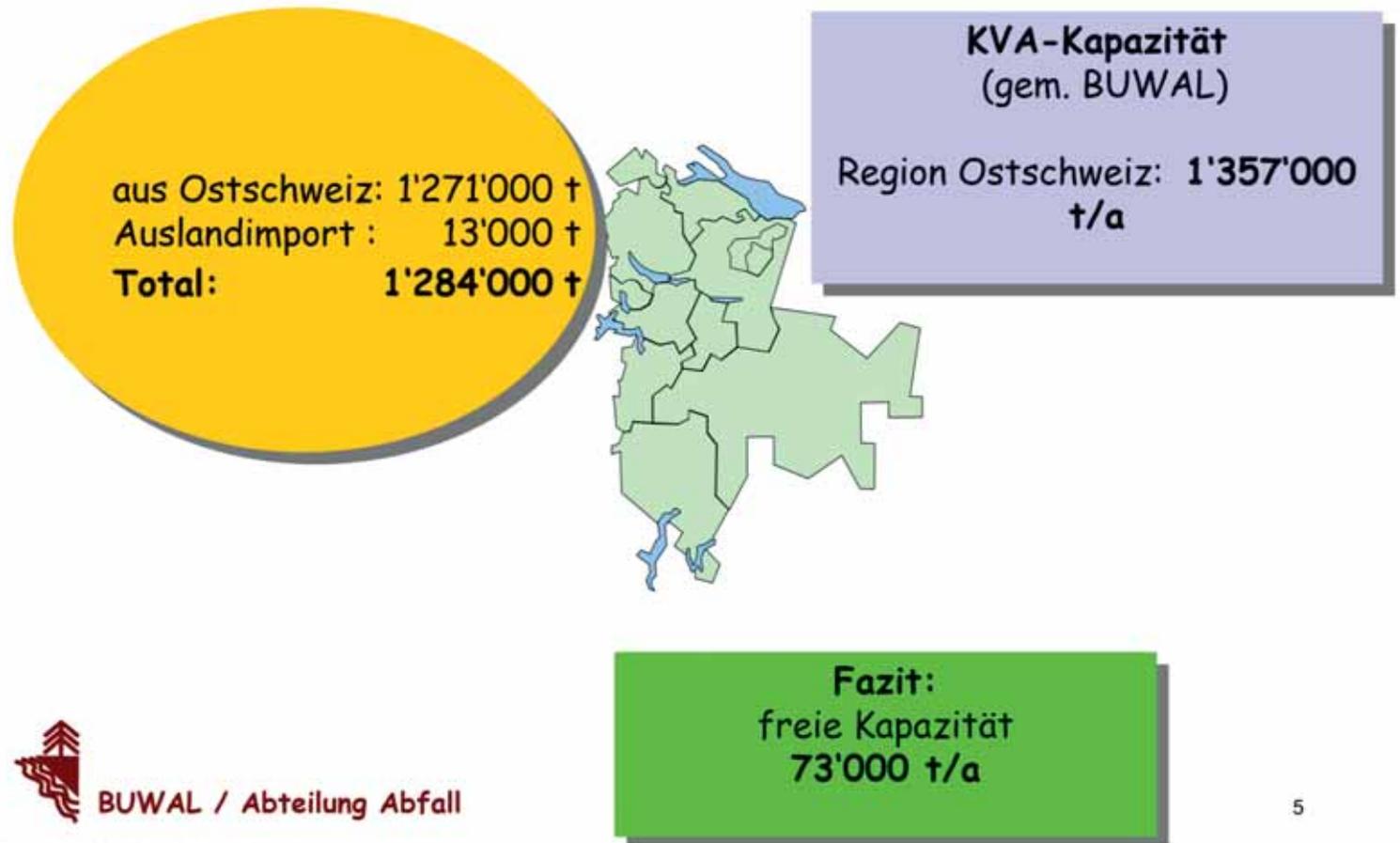
2001

## 2. KVA-Klausur 26. April 2002 in Olten



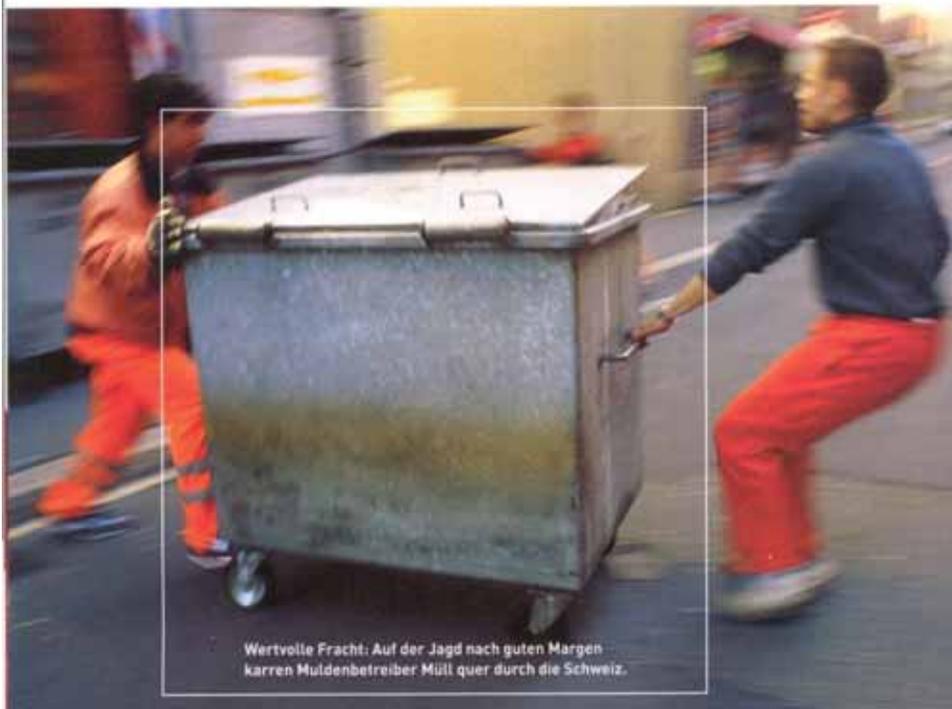
2001

## Menge der brennbaren Abfälle der Ostschweiz (Jahr 2001)



2001

BRENNPUNKT



Wertvolle Fracht: Auf der Jagd nach guten Margen karren Muldenbetreiber Müll quer durch die Schweiz.

MÜLLENTSORGUNG

## Heiss umkämpfter Abfall

Die Kehrichtverbrennungsanlagen balgen sich um die Mangelware Müll. Dennoch werden weitere Anlagen gebaut – die Zeche bezahlen die privaten Haushalte.

VON BERNHARD RAOS

# Beobachter



Telefon 043/444 52 52

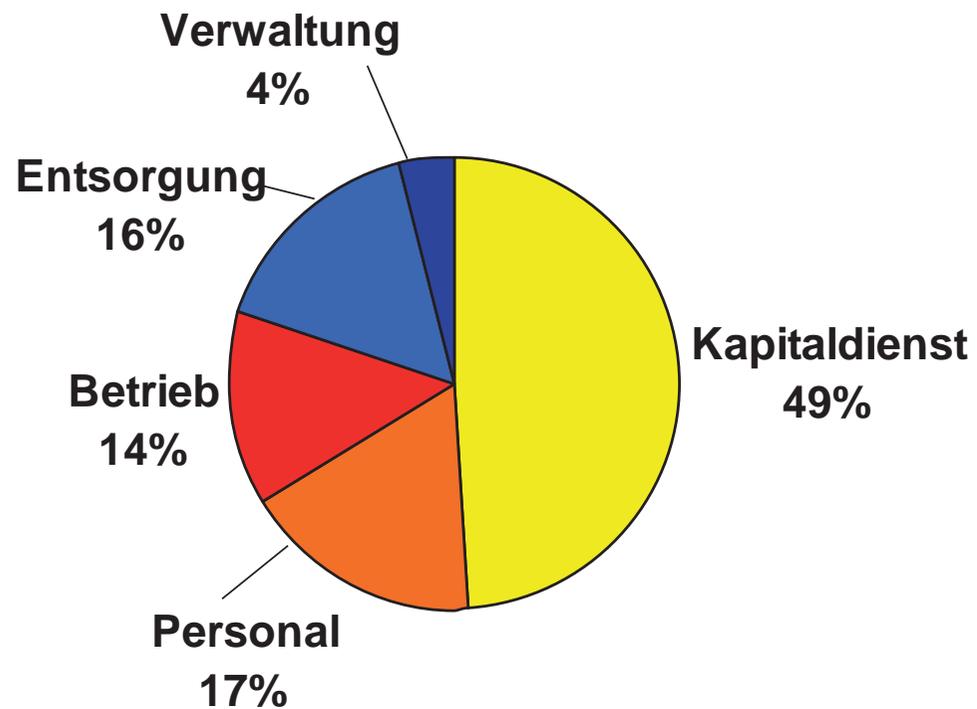
Fax 043/444 53 53

E-Mail: [redaktion@beobachter.ch](mailto:redaktion@beobachter.ch)

Internet: [www.beobachter.ch](http://www.beobachter.ch)

2003

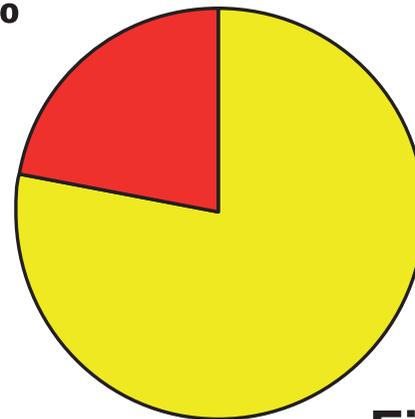
## Gliederung der Bruttokosten von KVA



Durchschnitt aus 13 Anlagen, Werte 1999

## Gliederung nach fixen und variablen Kosten

Variable  
Kosten  
22%



Fixkosten  
78%

Nettokosten (Energie verrechnet):  
**> 90% Fixkosten**



# Roter Teufelsstein der Alpeninitiative

(Für unsinnige Abfalltransporte – 14.11.2005)



VBSA - P.Steiner

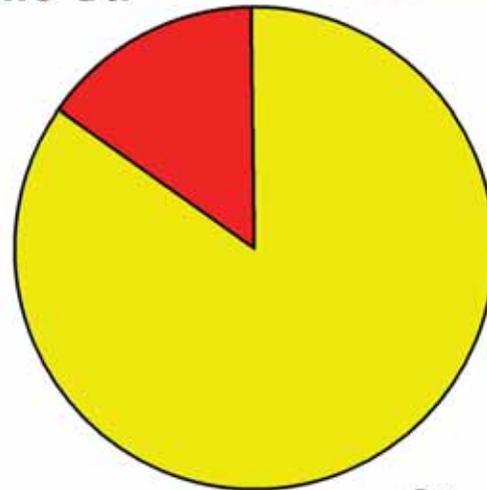
## Verfehlte Abfallplanung auf allen Ebenen

- Die Alpen Initiative fordert gesamtschweizerische Abfallpolitik und Koordination zur Nutzung der Kapazitäten.

2005

## Gütertransporte in der Schweiz (2000)

Bahn;  
63 Mio t/a



3.25 Mio t Kehrricht:

**0.8%**

Importmenge 2005:

**0.05%**

Strasse;  
350 Mio t/a

2005

# La dernière folie des grandeurs

**TRIDEL** La nouvelle usine d'incinération vaudoise importera 30 000 tonnes de déchets étrangers par an.

Le tourisme des poubelles, voici la nouvelle attraction lausannoise. En important près de 30 000 tonnes depuis l'étranger, les responsables de l'usine d'incinération Tridel semblent donner raison aux opposants qui se sont battus en 2001 contre ce projet, jugé pharaonique. Et pour cause, il s'agit d'une idée vieille de plus de vingt ans. Alors, les responsables politiques voyaient grand. Rien n'était trop beau pour un canton appelé à voir le nombre de ses ordures exploser.

Depuis cette époque, le recyclage est devenu une habitude et est appelé à se développer encore fortement. Les autorités lausannoises et vaudoises n'ont cependant jamais voulu renoncer à leur gigantesque usine, même après deux décennies d'oppositions acharnées. Le

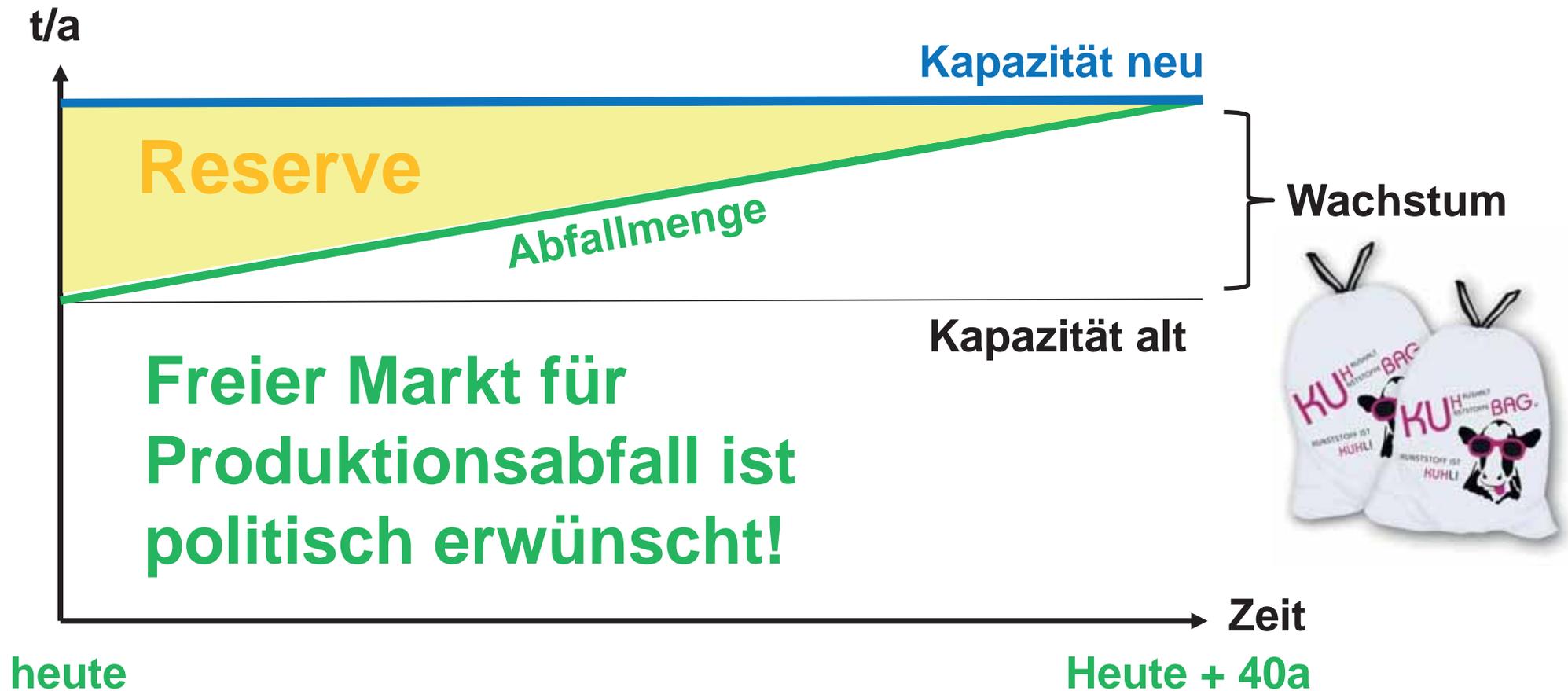
une surcapacité pour les premières années d'exploitation? Pas sûr. Heureusement, c'est par rail que les déchets étrangers vont arriver dès la fin de l'année. Conscient de l'emplacement étonnant de l'usine, le municipal des Travaux lausannois Olivier Français a fait construire un tunnel ferroviaire pour éviter aux camions d'ordures d'envahir la ville. Idée peut-être géniale... mais la meilleure initiative aurait tout de même été de construire l'usine à proximité d'une voie ferrée. Du coup, Tridel n'aurait pas été la dernière folie des grandeurs du canton.

MENDI-STÉPHANE PRIN

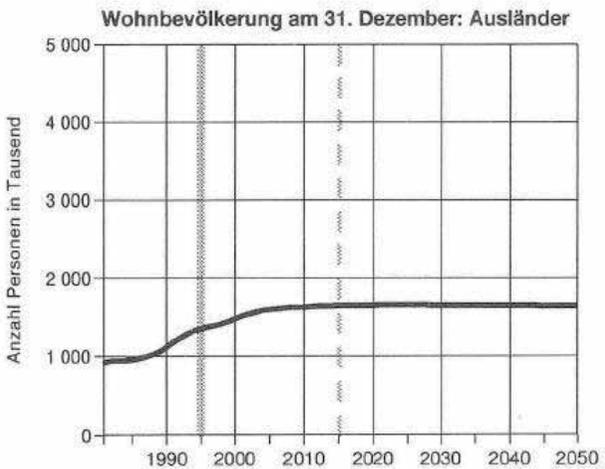
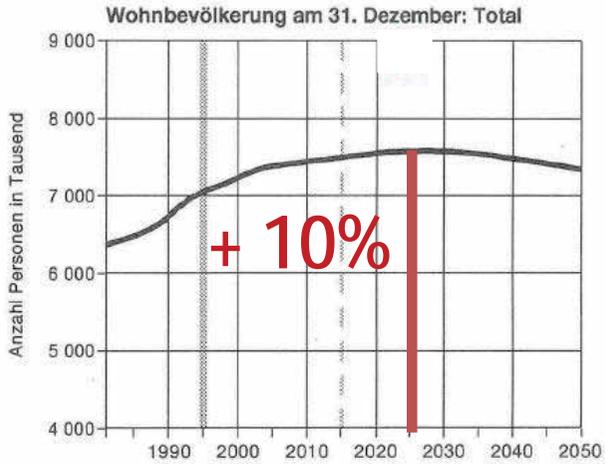
ce projet, jugé pharaonique

2006

# Planung einer KVA für 40 Jahre Entsorgungssicherheit



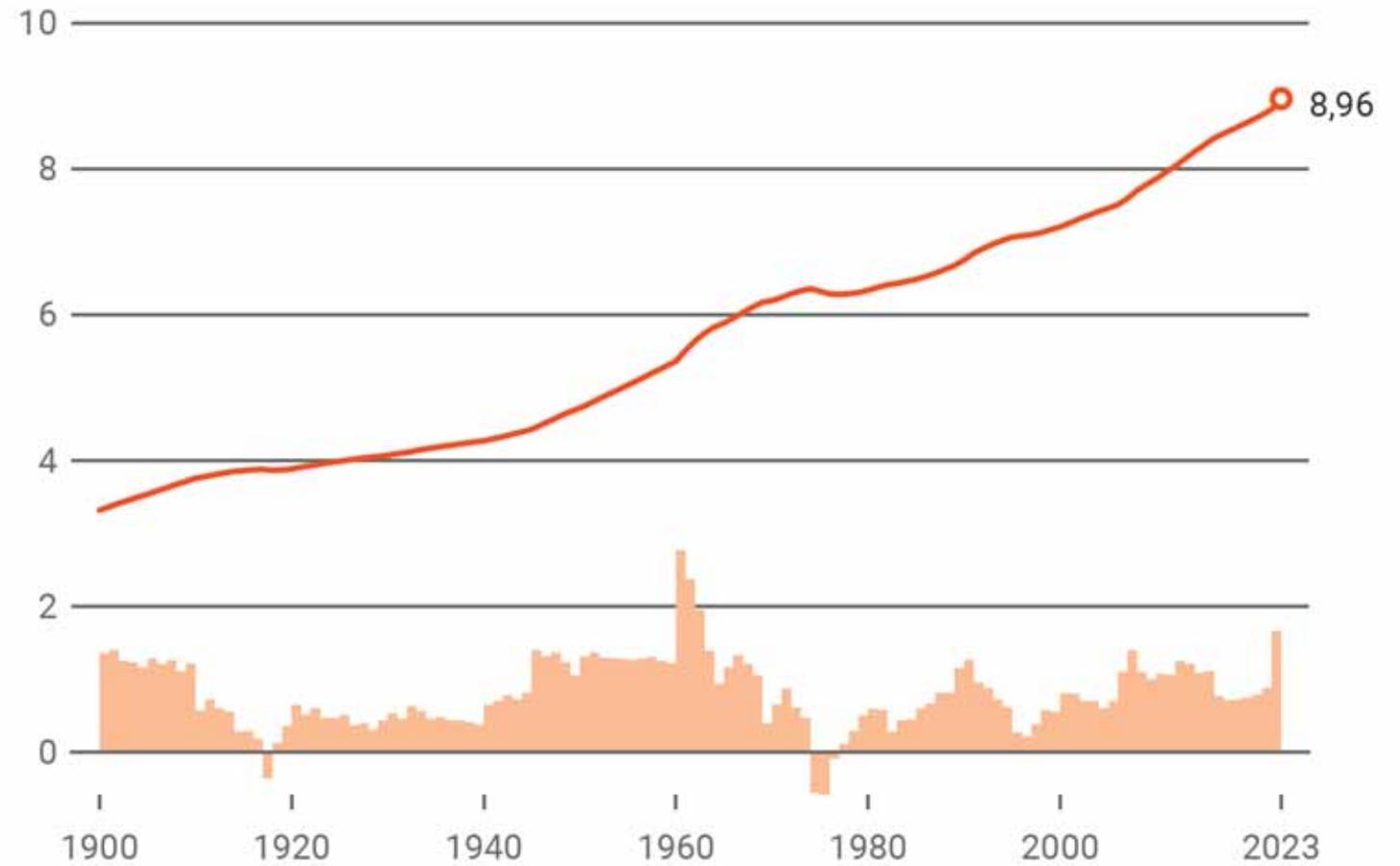
G10\* Wohnbevölkerung und potentielle Erwerk  
«Trend»



© Bundesamt für Statistik

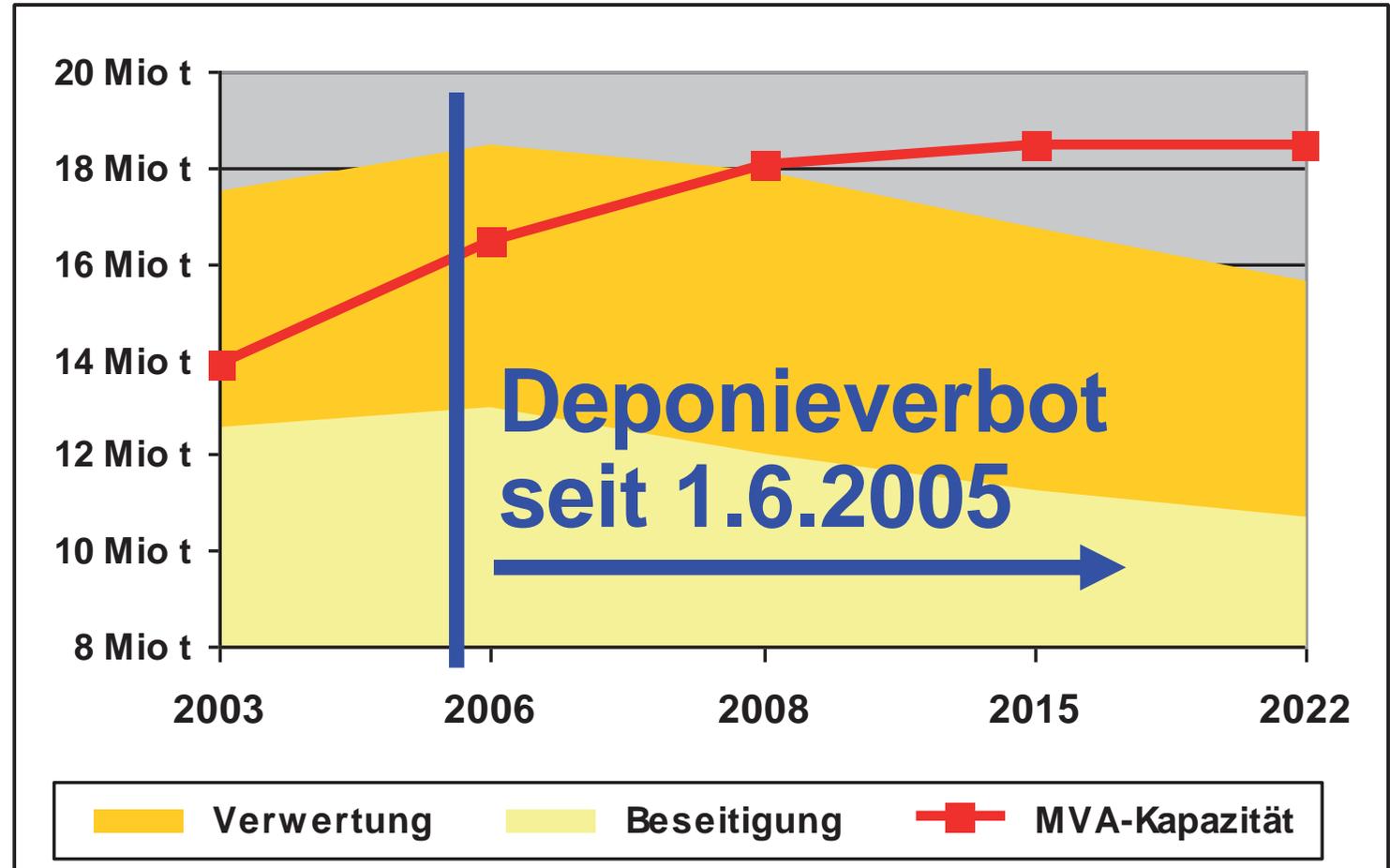
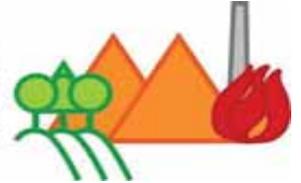
# Bevölkerungswachstum und -bestand

Wachstumsrate, in %    Bevölkerungsbestand am 31.12., in Millionen



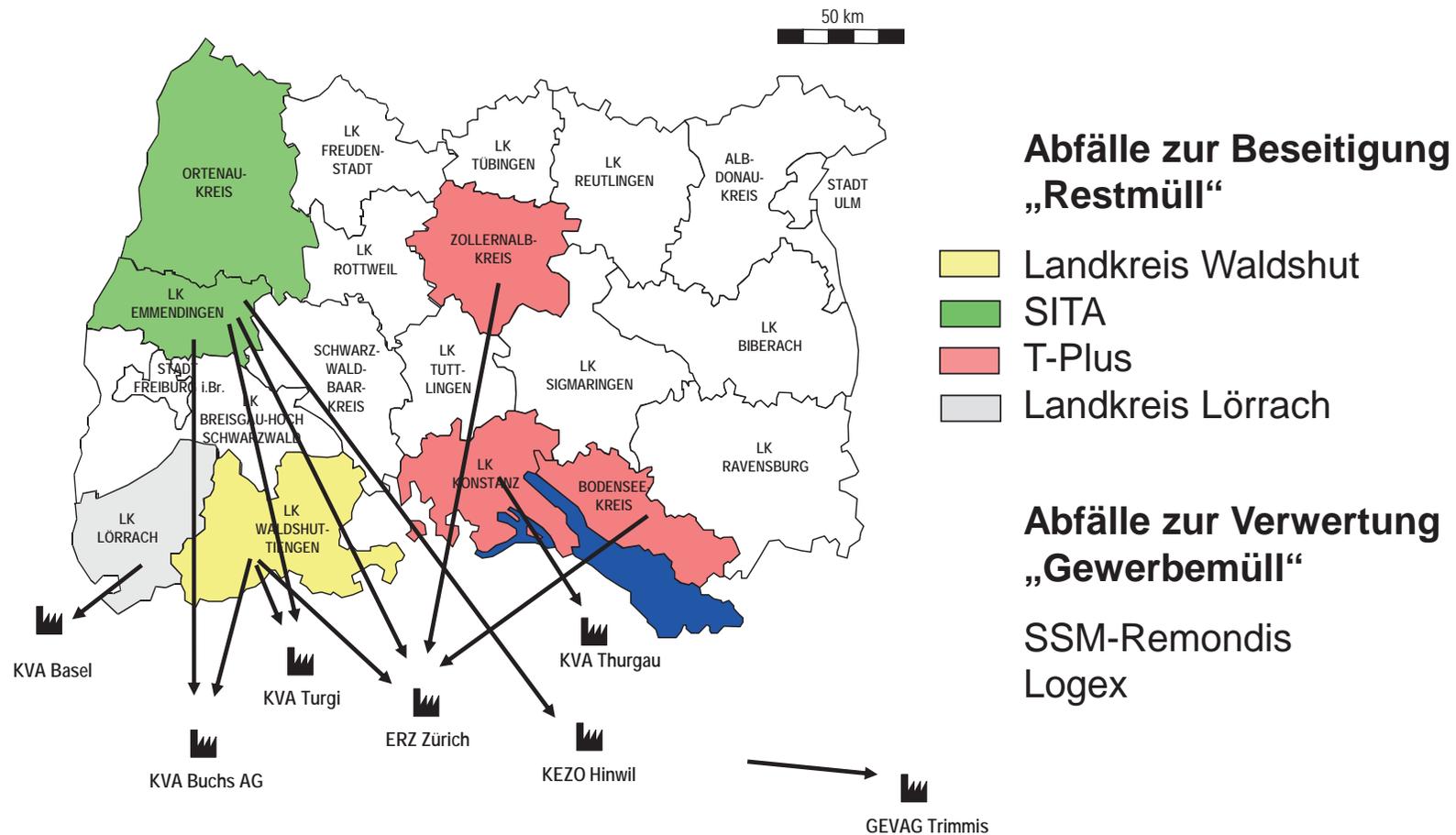
# Kapazitäts-Situation in Deutschland

VBSA  
ASED  
ASIR



2006

# Abfallströme 2006 aus Baden-Württemberg zu Deutschschweizer Kehrichtverbrennungsanlagen





VBSA  
ASED  
ASIR



# Beobachter

MÜLLTOURISMUS

## Jetzt haben wir den Dreck

Die Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen sind nicht ausgelastet. Die Folge: Fast eine halbe Million Tonnen Abfall wird 2006 aus dem Ausland importiert und hier verbrannt. Tendenz: steigend.

VON BERNHARD RAOS; FOTO: STEFAN KUBLI



2006

## Medienmitteilung Cemsuisse

Auszug aus Ansprache U. Sandmeier, Präsident Cemsuisse (19.6.2006)

- Zudem ist es so, dass ein **immer grösserer Anteil** von Abfallbrennstoffen, welche für unsere Industrie ideal geeignet sind, **in die KVA geleitet** wird.
- In solchen Situationen haben wir regelmässig „eine Zwei am Rücken“, denn die **KVA können mit Preisen locken**, bei denen wir nicht mehr mithalten können.
- Tatsache ist, dass hier **Volkvermögen verschleudert** wird, indem losgelöst von einer wirksamen nationalen Koordination jeder Kanton seine eigene Planung fährt.

2006

## Wie war es wirklich?



**Auslastung KVA 2003**

(Quelle: BAFU)

**95%**

**zum Vergleich:**

**Auslastung Industrie CH**

(Technische Kapazitäten; Quelle: KOF ETH Zürich)

**80%**

# KVA erhalten neu KEV



28. Juni 2007, 15:28

## Der Kampf um Küchen- und Gartenabfall ist lanciert

Wer aus Kehricht Strom gewinnt, wird ab Mitte 2008 fürstlich entschädigt. Damit werden organische Abfälle plötzlich interessant – zum Leidwesen der Kompostierer und Verbrenner.



Begehrte Grünabfuhr: Das Geschäft mit organischem Abfall wird interessant.

Von Bettina Mutter, Bern

Lange wurden sie belächelt. Doch jetzt herrscht hektisches Treiben bei den Biomasse-Verwertern. Denn ab 1. Oktober 2008 öffnet der Bund den Geldhahn für jene, die aus organischem Abfall Strom gewinnen.

Wer den Münze, w gestern v Vernehm Energiev Vergärun Vergütun Biomasse Rappen. also bis z

**ZÜRICH UND REGION** Tages-Anzeiger - Freitag, 7. April 2006

## Grünzeug landet weiter im Zürisack

Eine Studie von Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) zeigt Brisantes: Das Einsammeln von Grünabfall aus den Haushalten kostet viel und bringt keinen Zusatznutzen für die Umwelt.

Von Adli Kälin

**Zürich.** - Da mag manch einer aufstöhnen: Zürcherinnen und Zürcher müssen auch in Zukunft ihre Räder- und Essensabfälle nicht vom übrigen Abfall trennen, dürfen also wie bisher alles zusammen in den Zürisack schmeissen - und können erst noch ein gutes Gewissen dabei haben. Eine neue Studie von Entsorgung und Recycling Zürich zeigt auf, dass mit dem heuti-

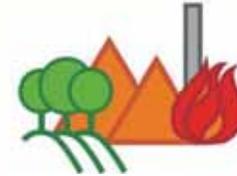


**Warum Zürich bis heute keine Grünabfuhr hat**

Eigentlich hätte auch die Stadt Zürich die flächendeckende Abfuhr von Räder- und Essensresten einführen wollen. Wegen diverser vorläufiger Ablehnungen, Kostenproblemen und politischen Widerstands verzichtete der Stadtrat aber schliesslich darauf.

■ Spätestens in einer Volksabstimmung wird ein neues Abfallkonzept mit der quartiersweisen Einführung der Grünabfuhr erörtert. In Alstert-

2007



## Neuer Ansatz:

- **Produzierter Dampf (direkt messbar) ins Verhältnis setzen zu verbranntem Kehrlicht: Verdampfungsziffer**

$$\text{Verdampfungsziffer} = \frac{\text{Dampf produziert (t/a)}}{\text{Kehrlicht verbrannt (t/a)}}$$

- **Dieser Wert enthält automatisch den Heizwert, aber auch anlagenspezifische Unterschiede**
- **Erfahrungswert: Mittelwert der letzten 3 Jahre**

Microsoft Excel - Ausw\_ Ostschweiz\_Stand\_definitiv

Frage hier eingeben

Arial 10

C26

| KVA Linthgebiet 8867 Niederurnen  |  |   |                                     |   | Berechnete Felder                                 |           |                                   |           |           |           |           |           |
|---|--|---|-------------------------------------|---|---|-----------|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Umfrage im Jahr   |  |   |                                     |   | 2005  |           | Ergebnis (Tatsächliche Kapazität) |           |           |           |           |           |
|   |  | 2002  | 2003                                | 2004  | Mittelwert 3 Jahre                                |           |                                   |           |           |           |           |           |
| Kehricht verbrannt  |  | 96'993 t                                      | 103'434 t                           | 109'005 t                                   | 103'144 t   |           |                                   |           |           |           |           |           |
| Dampfmenge ab Kessel  |  | 319'000 t                                     | 338'000 t                           | 358'000 t                                   | 338'333 t   |           |                                   |           |           |           |           |           |
| Verdampfungsziffer  |  | 3.29  | 3.27                                | 3.28  | 3.28  |           |                                   |           |           |           |           |           |
|   |  | Eigene Bezeichnung der Linie (1)              | thermische Leistung t Dampf / h (2) | Verdampfungsziffer t Dampf / t Kehricht (3) | Betriebsstunden pro Jahr (sofern ausgelastet) (4) |           |                                   |           |           |           |           |           |
|   |  |   |                                     |   | 2005  | 2007      | 2008                              | 2009      | 2010      |           |           |           |
| Linie A   |  | Ofenlinie 1                                   | 28.60 t/h                           | 3.28  | 8'000 h   | 8'000 h   | 8'000 h                           | 8'000 h   | 8'000 h   |           |           |           |
| Linie B   |  | Ofenlinie 2                                   | 26.00 t/h                           | 3.28  | 8'000 h   | 8'000 h   | 8'000 h                           | 8'000 h   | 8'000 h   |           |           |           |
| Linie C   |  | -   | 0.00 t/h                            | 3.28  | 0 h   | 0 h       | 0 h                               | 0 h       | 0 h       |           |           |           |
| Linie D   |  | -   | 0.00 t/h                            | 3.28  | 0 h   | 0 h       | 0 h                               | 0 h       | 0 h       |           |           |           |
| Linie E   |  | -   | 0.00 t/h                            | 3.28  | 0 h   | 0 h       | 0 h                               | 0 h       | 0 h       |           |           |           |
| Theoretische Jahreskapazität (5)  |  | Berechnung:                                   |                                     | Theoretische Jahreskapazität                |   |           |                                   |           |           |           |           |           |
| (Revisionen berücksichtigt)   |  | (2) / (3) * (4)                               |                                     | 2005  | 2006  | 2007      | 2008                              | 2009      | 2010      |           |           |           |
| Linie A   |  | Ofenlinie 1                                   |                                     | 69'750 t                                    | 69'750 t  | 69'750 t  | 69'750 t                          | 69'750 t  | 69'750 t  |           |           |           |
| Linie B   |  | Ofenlinie 2                                   |                                     | 63'409 t                                    | 63'409 t  | 63'409 t  | 63'409 t                          | 63'409 t  | 63'409 t  |           |           |           |
| Linie C   |  | -   |                                     | 0 t   | 0 t   | 0 t       | 0 t                               | 0 t       | 0 t       |           |           |           |
| Linie D   |  | -   |                                     | 0 t   | 0 t   | 0 t       | 0 t                               | 0 t       | 0 t       |           |           |           |
| Linie E   |  | -   |                                     | 0 t   | 0 t   | 0 t       | 0 t                               | 0 t       | 0 t       |           |           |           |
| TOTAL Anlage  |  |   |                                     | 133'158 t                                   | 133'158 t   | 133'158 t | 133'158 t                         | 133'158 t | 133'158 t |           |           |           |
| Politische oder technische Beschränkung der Jahreskapazität (6)           |  | Politisch festgelegte Maximal-Jahreskapazität |                                     |   |   |           |                                   |           |           |           |           |           |
|   |  | -   |                                     |   |   |           |                                   |           |           |           |           |           |
| Für Planung eingesetzte Jahreskapazität (7)                               |  | Für Planung eingesetzte Jahreskapazität       |                                     |   |   |           |                                   |           |           |           |           |           |
| (Saisonale Schwankungen werden für gesamte Planungsregion berücksichtigt) |  | 2005  |                                     |   |   |           |                                   | 2006      | 2007      | 2008      | 2009      | 2010      |
|   |  | 133'158 t                                     |                                     |   |   |           |                                   | 133'158 t |

Summe Ost-CH \ Niederurnen / Trimmis / Bazenhaid / Buchs SG / St. Gallen / Weinfelden / Hinwil / Horgen / Limmattal / Winterthur

Zeichnen AutoFormen

Bereit NF

Start KVA-Kapazität\_AWEL Koordination Ost-CH ... Microsoft Excel - Aus... DE 11:19

## Neuentdeckung einer KVA ???



- Seit 2006 neue Erhebung der Kapazität (Anhang)
- „Verstecken“ von hohen „Heizwert-Reserven“ nicht mehr möglich
- **Effekt: + 180'000 t/a**

2007





## Importe aus Italien?



### Kurze Medienmitteilung VBSA (10.01.08)

- Zusammenarbeit mit Nachbarländern hat sich bewährt.
- Kehricht ist eine erneuerbare Energie. Die KVA produzieren über 3% des Schweizer Stroms und erzeugen Fernwärme.
- Kehrichtimporte im 2006 haben 140 Millionen Liter Erdöl substituiert.
- Die Schweizer KVA wurden von verschiedenen italienischen Entsorgern kontaktiert – **ob eine Zusammenarbeit möglich ist, wird zurzeit geprüft.**
- Der Transport muss aus ökologischen Gründen per Bahn erfolgen.
- Ein allfälliger Import müsste von den Behörden bewilligt werden.

2008

# Am nächsten Tag...

## Neapels Abfall in die Schweiz?

Kehrichtverbrennungsanlagen klären mögliche Entsorgung ab

Von Stefan Regez

**BERN.** Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) könnten bei der Bewältigung der Müllkrise in Neapel mit-helfen. Der Branchenverband klärt laut Geschäftsführer Peter Steiner eine mögliche Zusammenarbeit ab. Auf jeden Fall müssten Bund und Kantone die erforderlichen Bewilligungen erteilen. Und ein Import des Mülls wäre aus ökologischer Sicht nur per Bahn möglich, sagt Steiner.

Gross sind die freien Kapazitäten der 29 Schweizer KVA aber nicht. Heiner Straubhaar, Direktor der KVA Thun: «Wir sind praktisch ausgelastet. In Lausanne und in Genf



**220 Franken pro Tonne:** Müllexporte rentieren. Foto: EPA

hat es noch am meisten Kapazitäten.» Trotzdem begrüsst er die Kontakte nach Italien, zumal sich eine Vollausslastung bezahlt macht: Die KVA produzieren mehr Strom und

Wärme – und die Einnahmen steigen. «Wir verlangen 220 Franken für eine Tonne Abfall», sagt Straubhaar.

Neu wäre eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit

bei der Abfallentsorgung nicht. Ein Teil des Kehrichts von Lörrach (D) geht nach Basel, von Waldshut (D) nach Weinfelden TG, von Frankfurt nach Monthey VS und von Frankreich nach Genf. Insgesamt verbrannten die Schweizer KVA im 2006 420000 Tonnen Abfall aus dem Ausland.

### Nord- gegen Süditalien

Die norditalienischen Regionen hingegen weigern sich, Neapels Müll zu entsorgen. Die rechtspopulistische Lega Nord drohte gar mit Strassenblockaden, sollte Norditalien die Abfallberge aus dem Süden übernehmen müssen.

# Schweizer wollen Müllkrise lösen

Neapels Abfall könnte per Bahn in die Schweiz kommen

**BERN/ROM.** 110 000 Tonnen Müll türmen sich in Neapel. Genau diese Menge verbrannte die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Thun

schon. Gründe: Kleine reine Abfalltransporter per Bahn in Frage. Hilfe aus der Schweiz könnte der italienischen Bevölkerung entgegenkommen.

# Müll aus Italien für die Schweiz

Schweizer Entsorger in Verhandlungen mit Neapel

Über einen Zwischenhändler verhandelt ein Verband von 14 Kehrichtverbrennungsanlagen aus der Deutschschweiz mit Neapel. Dies bestätigte gestern Pierre Ammann, Präsident des Verbandes der Betreiber Schweizer Abfallverbrennungsanlagen.

werden. Ausserdem produzierten die Kehrichtverbrennungsanlagen Strom und Fernwärme. Bedingung für die Bewilligung wäre, dass der Müll auf der Schiene transportiert würde. In Neapel haben sich mindestens 110 000 Tonnen Müll angesammelt.

## Müllkrise In der KVA Horgen zeigt man sich offen für neapolitanischen Abfall

# Müllimport aus Italien als Option

Müll aus Neapel, verbrannt in der KVA Horgen

Völlig neu wäre der Müllimport aus Italien nicht. In Horgen wurden in der Vergangenheit be-

pro Jahr kann die Anlage rund 60 000 Tonnen Müll bewältigen. Kritisch äussert sich Matthias

**Hinwil** Stellungnahme zur Abfallentsorgung in der Kezo

## SP will keinen Müll aus Neapel

Die Hinwiler SP befürchtet eine unerwünschte

deutschland trägt eine verwerfliche, sehr schlechte Mehrzweck (Auswertung) nicht abzuwehren, sondern



## Manif contre les déchets napolitains

**GENÈVE** Deux élus PDC genevois organisent une

manifestation. Mais pas question d'accueillir d'autres déchets. Guillaume Barzantini explique.

PDC: il faut déjà qu'elle parvienne au Conseil d'Etat, précise Robert Crasat. En 2011, la PDC a déjà obtenu

L'INVITE

## Importation des déchets: un cas d'écologie solidaire

## Die Welt versinkt im Müll



### Was verdienen eigentlich die Kehrichtentsorger am ausländischen Müll?

Neapel versinkt im Müll und will jetzt den Abfall zur Entsorgung ins Ausland karren. Die Schweizer Kehrichtverbrennungs-

**BRICKENHOF** Die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Horgen ist ein sehr rentables Geschäft. Klar ist auch, dass die KVA

den Müll aus Neapel zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind sehr hoch. Die Entsorgungskosten sind sehr hoch. Die Entsorgungskosten sind sehr hoch.

**KEHRICHT-NOTSTAND IN ITALIEN**

## Thun übernimmt Neapel-Müll nicht

Kehricht-Notstand in der Gegend um Neapel: Landet ein Teil des Mülls in der Gegend um Neapel? «Nein, in Thun von Verhandlung und Neapel laiden? «Nein

## Tessin soll keinen Abfall importieren

**Bellinzona.** – Die Abfallkrise in Neapel hat im Tessin eine Debatte zur Müllentsorgung ausgelöst. Die

## KVA Horgen will kein Müll aus Neapel

**Horgen.** – Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) hätten Interesse am Abfall aus Neapel, weil das ein sehr rentables Geschäft ist. Die KVA

**Abfallkrise** In den Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen sind nach wie vor Überkapazitäten vorhanden

## Schweizer Entsorger buhlen um den Müll aus Neapel

Italien ist nicht das erste Land: Seit langem importiert die Schweiz Müll aus Deutschland.

der Erlös aus dem produzierten Strom und der Fernwärme finanziert werden sind die KVA in der Schweiz von der öffentlichen Hand und damit vom Steuerzahler. Die KVA

**Regensdorf**

## Fragen zum Müllgeschäft

Kantonsrat Marcel Burlet will Auskunft über die Rolle der Zürcher Verbrennungsanlagen bei der Beseitigung von Abfall aus Neapel.



## Déchets napolitains: «Le risque zéro n'existe pas»

**Genève** Le directeur des SIG se retrouve en première ligne pour défendre l'importation des ordures de Naples. «Un acte raisonnable», selon lui

# Später „technisch“ gelöst

(Giugliano bei Neapel)



## Auslastung KVA 2010

(Technische Kapazität; Quellen: BAFU)

99%

zum Vergleich:

## Auslastung Industrie CH

(Technische Kapazitäten; Quelle: KOF ETH Zürich)

81%

2010

**renergia**  
Energie aus Abfall.

# Renergia : Energie aus Abfall

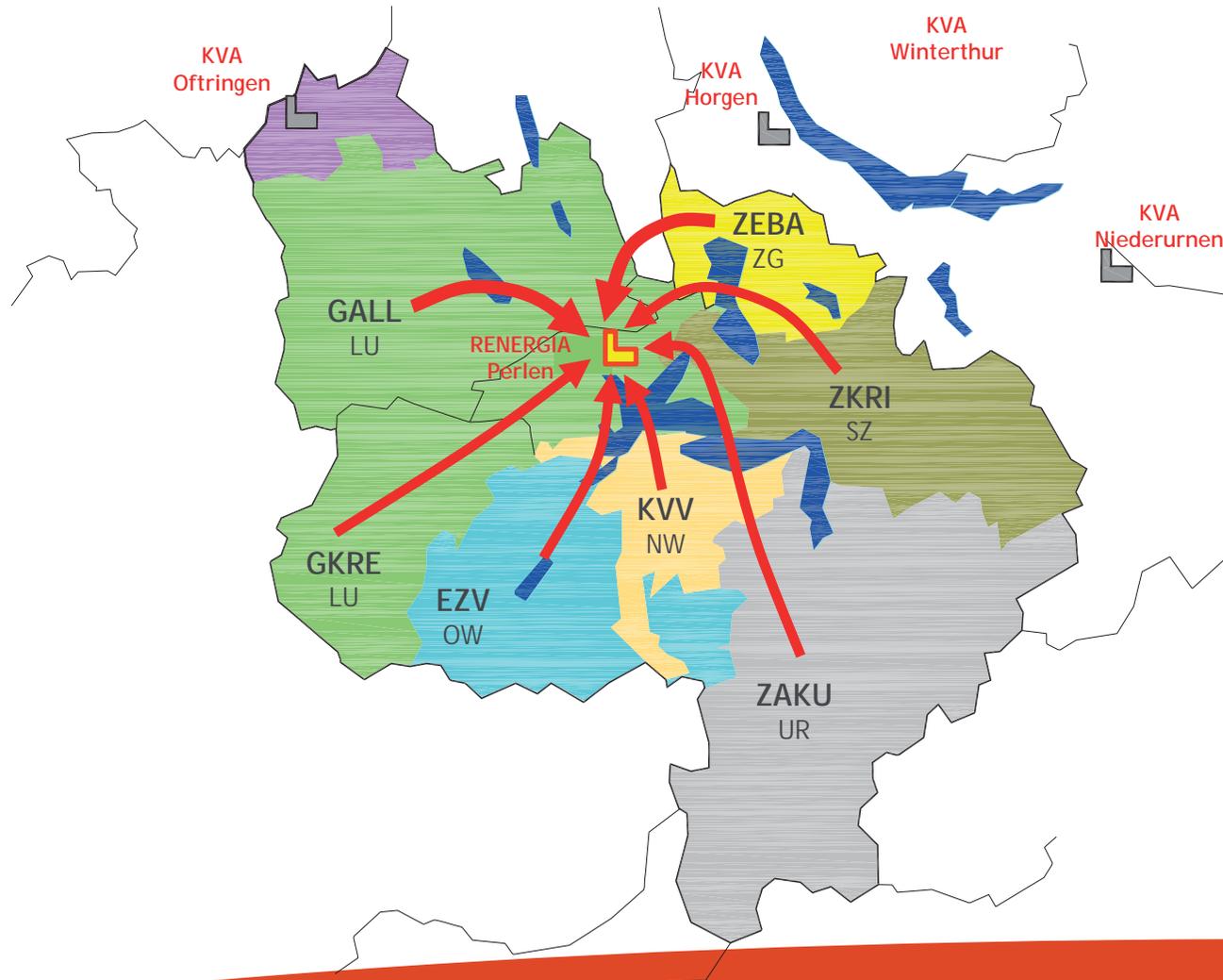
Generalversammlung VBSA ASED ASIR  
18. + 19. Mai 2010

Arthur Schnieper  
Bereichsleiter Entsorgung

REAL  
recycling · entsorgung · abwasser · luzern

2010

# Vorteile: Abfallströme 2016 - RENERGIA





2014 IB Perlen - Benchmark für Effizienz

# Neue Zürcher Zeitung



Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 115'622  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 676.014  
Abo-Nr.: 1081549  
Seite: 10  
Fläche: 45'322 mm<sup>2</sup>

## Kampf um den Abfall wird härter

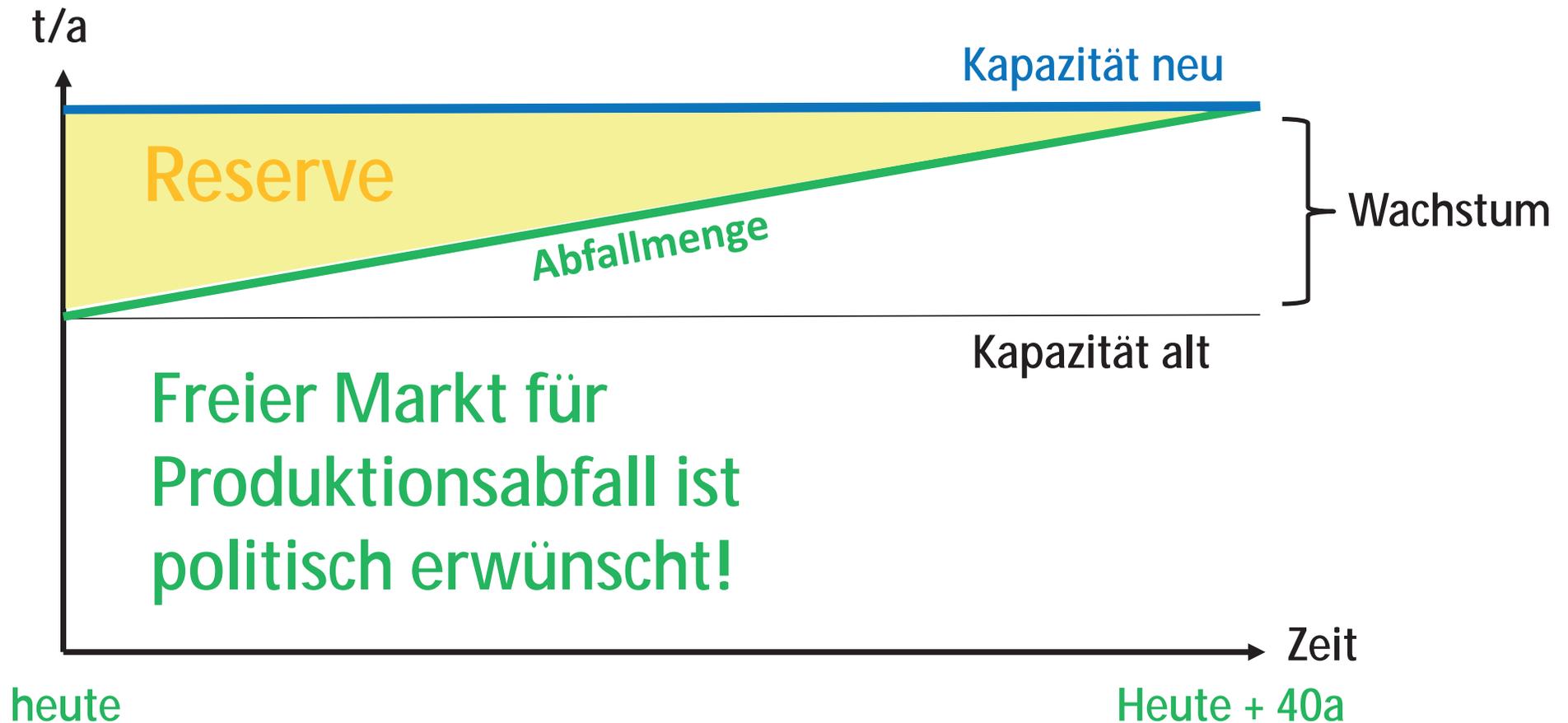
*Zentralschweizer Kehrichtverbrennungsanlage Renergia nimmt Betrieb auf*



2015



# Planung einer KVA für 40 Jahre Entsorgungssicherheit





AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

## Überprüfung der Kapazitäts- und Standortplanung der thermischen Verwertung von Abfällen im Kanton Zürich 2012–2035

Ergebnisbericht – 2. Juli 2012

KEZ

Limeco

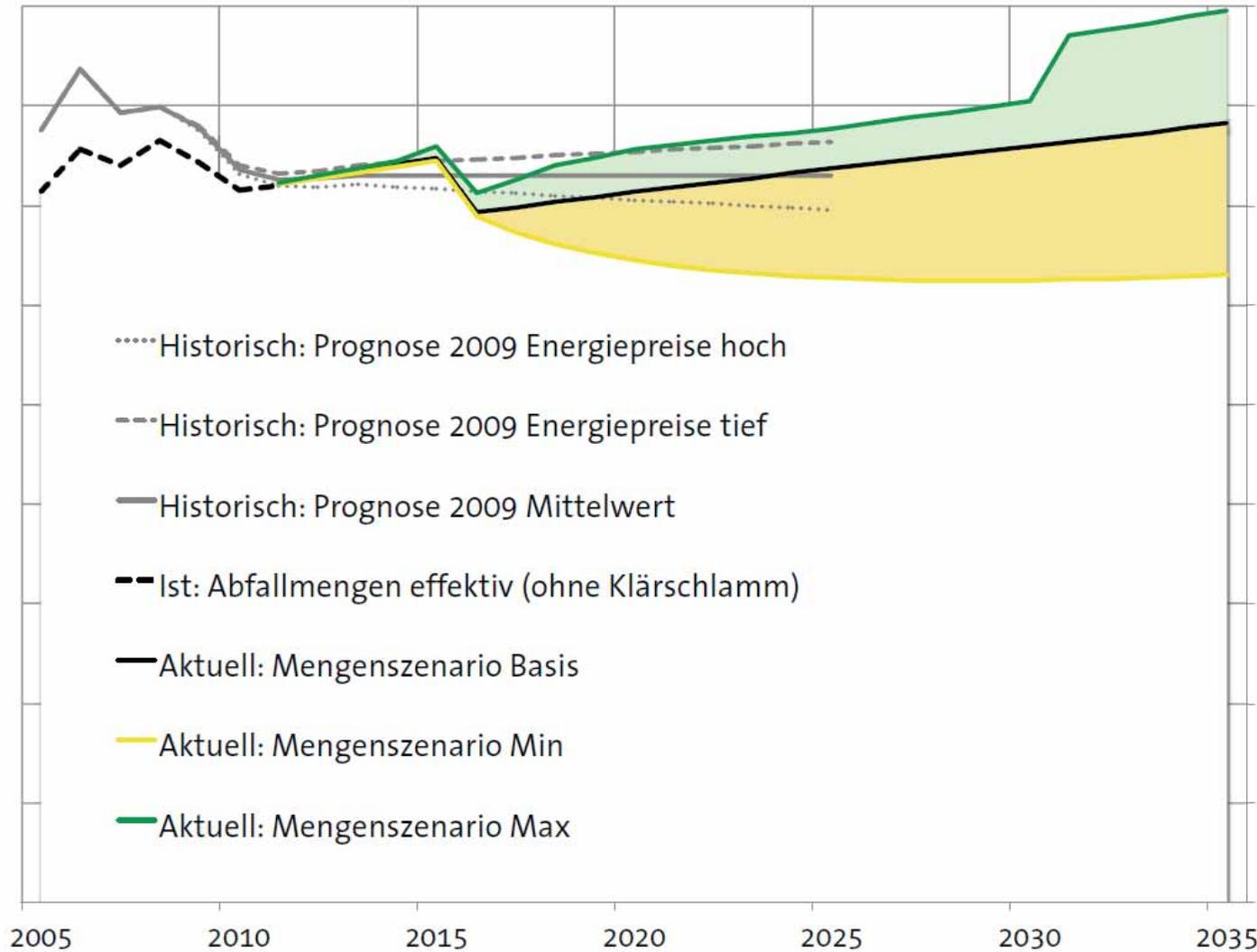
ABFALLVERWERTUNG HORGEN

STADTWERK

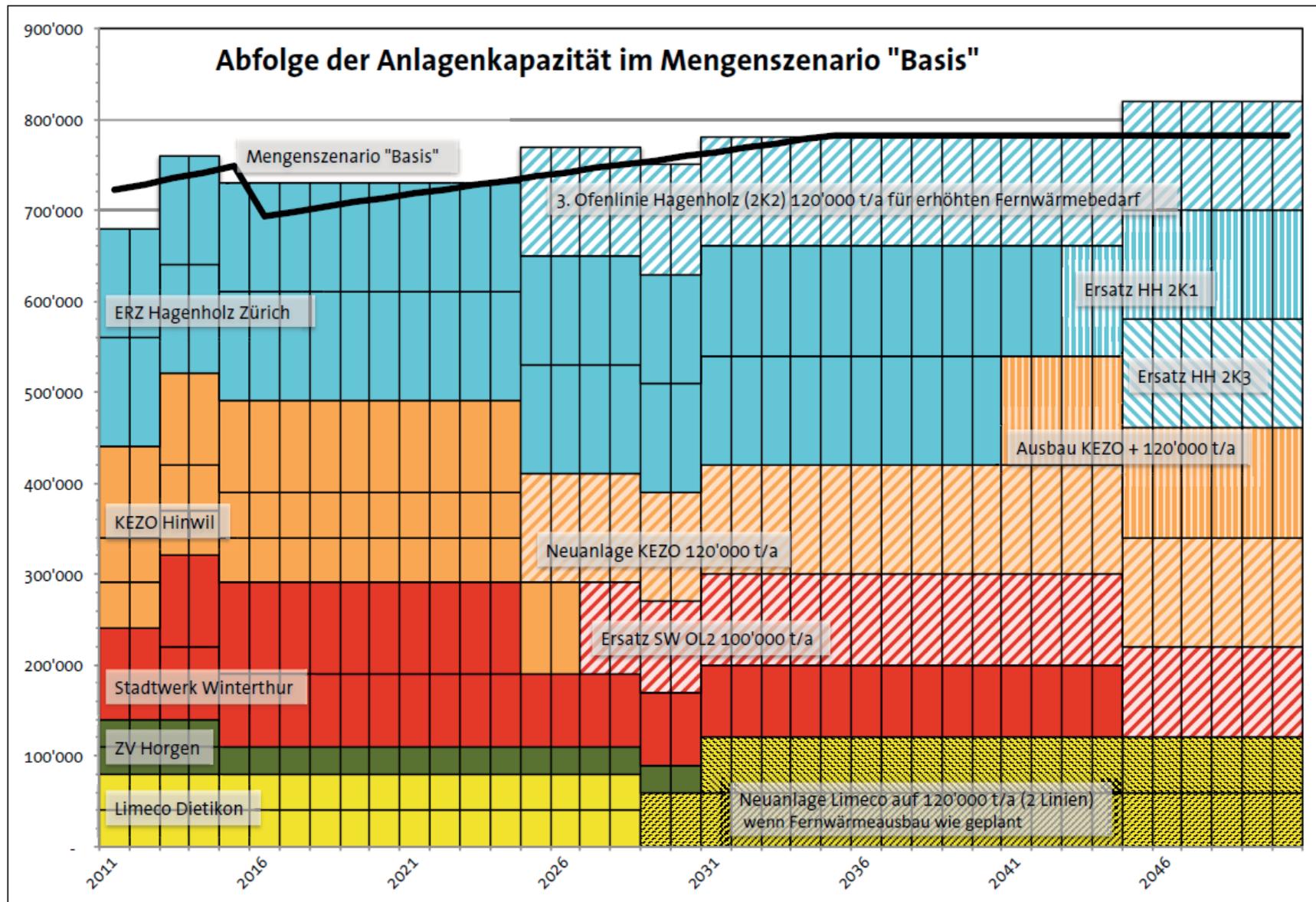
Baudirektion  
Kanton Zürich

Stadt Zürich  
Entsorgung + Recycling

## Abfallmengenentwicklung im Kanton Zürich historische Werte und aktuelle Prognosen



2012



# Thurgauer Zeitung

## FERNWÄRME

### Ab Ende 2031 will die KVA Weinfelden für warme Stuben in Kreuzlingen und Konstanz sorgen

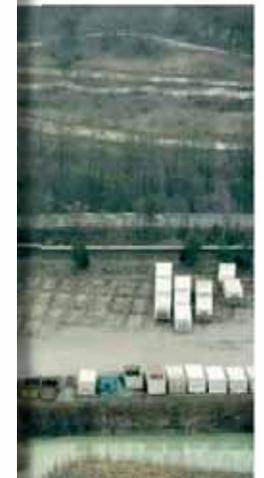
Saubere Energie für eine saubere Stadt: Das ist ein Ziel von Kreuzlingen und Konstanz. Dazu soll eine Wärmetransportleitung von der Kehrrietzverwertungsanlage Weinfelden nach Kreuzlingen und Konstanz gebaut werden. Diesem Ziel sind sie durch eine erneute Absichtserklärung einen weiteren Schritt näher gekommen.

28.07.2024, 17.10 Uhr



1 - grüner

ton vom  
n, dass weniger  
ört sich Simon



2021

- **Kein Mensch kann die Schwankungen der Zukunft wirklich voraussagen**
- Es kann auch mal eine Anlage 6 Monate ausfallen

### **Woher kommt dann die nötige Flexibilität?**

- Regionale Zusammenarbeit (VTV, ZAV etc.)
- In der Region genügend «Reserve-Dreiecke» vorhalten
- Diese auffüllen mit kurzfristigen Ausland-Verträgen \* (nicht zu verwechseln mit langfristigen grenznahen Partnerschaften)

### **Man wird Sie dafür kritisieren, ABER:**

- Die Kollegen werden Ihnen später dankbar sein
- Auslandstransporte bewegen sich nur im Promillebereich
- UND NEIN: Sie unterwandern damit kein Recycling-System, das auf gesunden eigenen Füßen steht – die Leute wollen mehr rezyklieren!

\* Solange in Europa weiterhin unbehandelt deponiert wird – also noch lange...

# Fazit



**Rolf Buser, VBSA-Präsident 1995 - 2001**

«KVA sind die  
einzigste Branche,  
die sich selber  
abschaffen muss»